



## Schmackhafter Siegerkranz aus altbackenen Semmeln

Ratzfatz schmeißt die Beine (Foto): In der stimmungsvollen M-Kür unter Flutlicht präsentierte Groß-Zimmermanns erfahrene Aktive Petra Pullmann ihren elfjährigen Wallach, der in seine erste Turniersaison geht. Über 1400 Starts bewältigte der Reit- und Fahrverein als Gastgeber

seines dreitägigen Freilandturniers. Die anspruchsvolle Dressur, aber auch schwere Springprüfungen lockten wieder viel Publikum auf die Anlage. Rund 200 Aktive zählt der Reitverein, der in den vergangenen Jahren ordentlich zulegen. Viele Mitglieder sattelten beim Heimturnier,

sogar im schwersten S\*-Springen mit Stechen wollten es zehn Zimmermann wissen. Auch die Jugend des Reitschulbetrieb nutzt die Chance, um erste Turnierluft zu schnuppern. Eine originelle Prämie gab es erstmals für alle Siegerpferde: Die Rösser wurden mit einem Kranz aus ge-

trockneten Brötchen geehrt. Klar, dass die Tiere ihren Preis zum Fressen gerne hatten. 27 Kilo altbackene Semmeln wurden aufgefädelt. Die Schleifchen der Bestplatzierten stifteten viele erfolgreichen Reiter der Vereinsjugendinitiative, die mit der Schleifchen-Recycling-Aktion

und den Einnahmen einer beachtlichen Tombola den Verein für kranke und chronisch kranke Kinder in Darmstadt unterstützen möchte. Ein detaillierter Bericht mit den nachergebnissen erscheint in der nächsten Ausgabe des Lokal-Angebers. ■ ula/ Foto: ula



# Sechste Plätze für Ratzfatz und Lemmex

Zimmerns Reiter auch in den schwersten Prüfungen auf vorderen Plätzen

**GROSS-ZIMMERN** • Vom vermeintlich elitären Sport für Besserverdiener zum Breitensport für jedermann – der Pferdesport hat sich gewandelt. Zeugnis legen größere Turniere im ländlichen Raum ab, wie jenes in Groß-Zimmern, das etwa 600 Sportler an drei Tagen anlockte.

Für jeden Anspruch war etwas dabei, eine kleine Reiterprüfung, ein schweres Springen. Gut 1400 Starts verbuchte der Reit- und Fahrverein an drei Turniertagen auf seiner Anlage. Die Höhepunkte? „Mein Highlight ist immer, wenn alles rund läuft und nix passiert“, so die Vereinschefin Petra Krauß am Rande des Turniergeschehens. Die gute Organisation, eine topgepflegte Anlage, leckere Gastronomie, all das sind Pluspunkte, in Zimmern zu satteln. Auch die Dressurplätze im rückwärtigen Bereich der Reitsportanlage sind inzwischen fachkundig saniert – auf sechs Plätzen kann geritten werden. Der Turniersonn-

tag war noch einmal voll. Die Jüngsten waren am Start – Marion Goos, die seit einigen Jahren einen Reitschulbetrieb unter dem Dach des RfV aufbaut, ließ ihre Jugend starten. Über 80 Reitschüler hat sie inzwischen, zehn Pferde und Ponys sind im Einsatz. Die Zahl der Vereinsaktiven schnellte durch dieses neue Modell, dem Reitschulbetrieb, auf knapp 400 in die Höhe. Wie viele Aktive sich gerne in Wettkämpfen messen, auch davon legte das Freilandturnier am Wochenende Zeugnis ab. Bis in die schwerste Springprüfung ritten Akteure des gastgebenden Vereins ein: Nadja Fiedler erzielte auf Lemmex das beste Ergebnis im schwersten S\*-Springen, Platz sechs. Mit Wallach Ratzfatz landete auch Petra Pullmann in der M\*-Dressur (Kür) auf Rang sechs. Der erfolgreichste Zimmerner Starter ist in diesem Jahr Maximilian Krauß. Mit mehreren Pferden, die der junge Mann nicht nur selbst ausbildet, sondern teilweise

auch als Fohlen gezogen hat, ging er an den Start. Vom Sieg im M\*-Springen über etliche weitere vordere Plätze reichten seine Erfolge. Und die Siegerschleifchen? Viele wurden gespendet. Die Jugend des Vereins hatte zur Spendenaktion aufgerufen, um den Darmstädter Verein für krebs- und chronisch kranke Kinder zu unterstützen. 79 Schleifen wurden zurückgegeben, die Tombola war ratzeputz ausverkauft. Rund 1400 Euro können dem sozialen Verein gespendet werden.

Gut 40 Zimmerner Starter sicherten sich Turniererfolge – oder verbuchten auf den hinteren Plätze Erfahrung. Reitlehrerin Marion Goos gab zwischen dem Turniertrubel ihre eigene Parole aus: Nicht der vierbeinige Sportler, sondern der „Partner Pferd“, stehen für sie im Mittelpunkt. Dies lehrt sie bereits ihren jüngsten Schülern im Ponyclub. Goos: „Ich möchte Kinder nicht nur zum Reiten erziehen, sondern zu Pferdemenchen machen.“ ■ ula



Erfolgreichster Zimmerner Starter: Maximilian Krauß (rechts), der nach seinem Sieg in der M\*-Dressur am Sonntagmorgen zur Ehrenrunde startet - statt eines Lorbeerkranzes schmückt das Ross eine knurige Kette alter Semmeln. ■ Foto: ula